

**VEREINIGTE HOSPITIEN**

Stiftung des öffentlichen Rechts



# **ELTERINFORMATIONSBROSCHÜRE** der Kindertagesstätte **Ruländer Hof**

*Hieronymus-Jaegen-Str. 1, 54290 Trier*



***Empathie, Zuwendung, Herzlichkeit und  
Ehrlichkeit führen zu Geborgenheit.***

*-Leitsatz der Kindertagesstätte Ruländer Hof-*

Liebe Eltern,

herzlich willkommen in der Kindertagesstätte Ruländer Hof. Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserer Einrichtung angemeldet haben.

Der Eintritt in die Krippe oder den Kindergarten bedeutet für Sie und Ihr Kind den Beginn eines ganz neuen Lebensabschnitts. Mit dieser Elterninformationsbroschüre, gemäß dem Kita-Zukunftsgesetz, möchten wir uns als Einrichtung gerne vorstellen und verschiedene Fragen schon vorab beantworten.

Die Broschüre teilt sich in folgende Informationsbereiche auf:

**Konzeption der Kindertagesstätte Ruländer Hof** Seite 2 - 5

**Das Eltern ABC** Seite 6 - 10

**Die ersten Tage in der Kindertagesstätte** Seite 11 - 16

**Checkliste** Seite 17

**Kontakt** Seite 18

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei weiteren Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.



Manuela Zupan  
Einrichtungsleiterin



Ruli,  
unser Maskottchen

## Pädagogische Ziele

*Im Mittelpunkt stehen die Kinder mit ihrer individuellen Persönlichkeit. Wir bieten ihnen Möglichkeiten sich positiv zu entwickeln. In vertrauensvoller Atmosphäre schaffen wir ein anregendes Lernumfeld und unterstützen die Entwicklung durch Bildungsangebote.*

*Eine wertschätzende Haltung gegenüber allen Kindern, unabhängig ihrer Herkunft oder Religion, stellen die Basis unserer pädagogischen Arbeit dar.*

*Unsere pädagogische Arbeit schließt partizipatives Handeln und Lernen der Kinder ein. Die Impulse und Interessen der Kinder nehmen wir ernst und greifen diese in gezielten pädagogischen Angeboten auf. Wir holen das Kind da ab, wo es steht und fördern die gesamte Persönlichkeit.*

*Durch vielfältige Projektarbeit schaffen wir Erfahrungsmöglichkeiten. Wir legen viel Wert auf ein soziales Miteinander. Die Kinder erfahren, dass jeder in der Gemeinschaft einen Platz hat. Sie lernen Beziehungen aufzubauen, eigene Handlungsspielräume zu erkennen und zu nutzen. Die Kinder lernen Konflikte fair und gewaltlos zu lösen, Rücksicht zu nehmen, anderen zu helfen, zu trösten und Mitgefühl zu entwickeln. Erfahrungen mit wertschätzenden Umgangsformen (Begrüßung und Verabschiedung, Bitten und Danken, sich für Fehler entschuldigen) werden im KiTa-Alltag gepflegt.*

*Das Zusammenleben in der KiTa schließt ein natürliches Interesse der Kinder an Sexualität am eigenen Körper und den Körpern anderer ein. Ein bejahender und liebevoller Umgang mit dem eigenen Körper, ein starkes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl und ein Wahrnehmen und Achten der eigenen Grenzen und der Grenzen Anderer bieten gute Voraussetzungen, Übergriffe wahrzunehmen und sich davor zu schützen.*

*Sprachförderung findet bei uns immer statt. Wir bieten Anreize in Form von Bilderbuchbetrachtungen, gemeinsames Singen, Regelspiele und kommunikative Begleitung des Alltags.*

*Die Kinder sollen Möglichkeiten haben, die Natur zu erleben und zu erfahren: Beete bewirtschaften, Gemüse anbauen, Erde aus Küchen- oder Gartenabfällen herstellen, Müll trennen wird mit den Kindern nachhaltig im KiTa-Alltag gelebt.*



## **Platzzahl**

---

Die Kindertagesstätte Ruländer Hof umfasst 74 Plätze und teilt sich in folgende 5 Gruppen auf:

- zwei Krippengruppen mit je 10 Plätzen für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre
- zwei Gruppen mit je 20 Plätzen für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren
- eine Gruppe mit 14 Plätzen für Kinder im Vorschulalter von 5 Jahren bis zur Einschulung

## **Alter**

---

In den fünf Gruppen des Ruländer Hofes werden 74 Kinder im Alter von 6 Monaten bis zum Schuleintrittsalter aus Trier betreut. Davon sind 13 Plätze für Kinder unter 2 Jahren vorgesehen und 61 Plätze für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt.

## **Öffnungszeiten**

---

Die Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Von den insgesamt 74 Plätzen sind 29 für eine Betreuungszeit von 7 Stunden und 45 für eine Betreuungszeit von 9 Stunden vorgesehen.

### Schließungstage:

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres werden den Eltern die Schließungstage schriftlich mitgeteilt.

## **Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren**

---

Die pädagogische Fachkraft erstellt für ihr Bezugskind eine Lern- und Entwicklungsdokumentation in Form eines Portfolio-Ordners.

In Vorbereitung des jährlichen Entwicklungsgesprächs wird jedes Kind mit Hilfe eines standardisierten Beobachtungsverfahrens in Augenschein genommen. Wir verwenden im Rahmen unserer Einrichtung die Entwicklungstabelle von Kuno Beller. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines Elterngesprächs besprochen. Weitere Dokumentationssysteme sind unter anderem tägl. Erfassung der Betreuungszeit pro Kind; Erfassung der Teilnahme am Mittagessen; Gruppentagebuch; Verbandbuch; Einzelfall- bzw. situationsbezogene Dokumentationen.

## **Das Team**

---

Die Betreuung der Kinder erfolgt durch ein ausgebildetes pädagogisches Fachpersonal:

- 13,27 Erzieherstellen, die mit Voll- und Teilzeitkräften besetzt sind.
- Wir beteiligen uns an der Berufsausbildung künftiger Erzieher und werden immer wieder Praktikanten in den Gruppen anleiten.

Die fünf Gruppen arbeiten eng zusammen. In den Randzeiten und im Rahmen der Gestaltung von Übergängen erfolgt die Betreuung gruppenübergreifend.

Jedem Kind ist eine Bezugsfachkraft zugeordnet. Ihre Aufgaben sind in erster Linie:

- Die Begleitung des Kindes und der Eltern während der Eingewöhnungszeit.
- Hauptansprechpartner für die Eltern des Kindes zu sein.
- Die Pflege und Verwaltung der Akte und des Portfolios des Kindes.

Das Fachpersonal ist durch mehrjährige Ausbildung an Fachschulen auf die Bildungs- und Erziehungsarbeit vorbereitet. Die pädagogischen Mitarbeiter haben die Möglichkeit sich durch interne oder externe Fortbildungen – auf ihrer Ausbildung aufbauend – in ihrer pädagogischen Arbeit weiterzubilden. In regelmäßigen Teamsitzungen werden die pädagogischen und organisatorischen Inhalte besprochen. Grundlage für unsere pädagogische Arbeit ist die vorliegende Konzeption.

## **Elternarbeit**

Elternhaus und Kindertagesstätte tragen gemeinsam Verantwortung für die Erziehung und Bildung der Kinder.

Erfolgreich kann die pädagogische Arbeit nur dann sein, wenn sie im vertrauensvollen Austausch zwischen der Kindertagesstätte und den Eltern stattfindet.

Die Formen der Elternmitwirkung in der Einrichtung sind:

- Anmeldegespräch
- Aufnahme- und Abschlussgespräche
- Sogenannte Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Beratungs- und Konfliktgespräche
- Elternabende, Elternfrühstück
- Feste und Feiern
- Mitarbeit im Elternausschuss

## **Elternausschuss:**

Der Elternausschuss ist das formelle Gremium, in dem die Interessen der Elternschaft vertreten werden. Er wird zu Beginn des Kitajahres gewählt und setzt sich aus je zwei Vertretern der einzelnen Gruppen zusammen. Durch seine aktive Mitarbeit nimmt der Elternausschuss Einfluss auf die pädagogische und organisatorische Arbeit in der Kindertagesstätte.

## **Der Kita-Beirat**

Für die Qualität der Betreuung in der Kita ist neben der elterlichen auch die Beteiligung aller Verantwortung tragenden Personen, wie Träger, Leitung und Fachkräfte, unter Einbeziehung der Perspektiven der Kinder wichtig. Deshalb wurde mit dem KiTaG ein Gremium geschaffen, in dem alle Protagonisten gemeinsam über wesentliche Fragen und Entwicklungsperspektiven der Einrichtung beraten: der Kita-Beirat (§ 7 KiTaG).

Im Unterschied zum Elternausschuss ist der Kita-Beirat ein Gremium, in dem alle zusammenkommen, die am Kita-Alltag beteiligt sind, und das in grundsätzlichen Angelegenheiten einen gemeinsamen Beschluss unter Einbeziehung aller relevanten Beteiligten fasst. Dadurch erhalten alle die Möglichkeit und den Auftrag, sich tiefergehend mit den grundsätzlichen Fragen der Einrichtung zu beschäftigen.

## **Eingewöhnung**

Der Besuch der Einrichtung stellt kleine Kinder und ihre Eltern vor eine besondere Herausforderung. Es gilt die erste Trennung zu verarbeiten. Damit das gut gelingt ist es wichtig, dem Kind genügend Zeit zu lassen in seinem eigenen Tempo die neue Situation zu erkunden und zu den neuen Bezugspersonen Beziehungen aufzubauen. Die Eltern benötigen die Gewissheit, dass es ihrem Kind in ihrer Abwesenheit gut geht.

Die Eingewöhnung beginnt mit dem Vorgespräch, der Besichtigung der Einrichtung und dem Ausfüllen des Elternfragebogens. Der zweite Schritt ist der zunächst stundenweise Besuch der Ein-

richtung mit möglichst immer der gleichen Bindungsperson. Das Ziel der Eingewöhnungszeit besteht darin, eine tragfähige Bindung zwischen dem Kind und der Bezugserzieherin zu entwickeln.

Es findet eine mehrwöchige Eingewöhnung statt.

Die Eingewöhnung von Kindern über drei Jahren erfolgt hausintern durch Besuche der Kinder/Erzieher in den neuen Gruppen und eine schrittweise, an den kindlichen Bedürfnissen orientierte Übergangsphase. Bei Kindern, die zuvor nicht in den Krippengruppen betreut worden sind, erfolgt die Eingewöhnung mit den Eltern analog zu dem oben beschriebenen Verfahren.

## **Raumkonzept**

### **Altbau**

Im Erdgeschoss:

- 2 Gruppenräume
- 2 Schlafräume
- 2 Kindergarderoben
- 2 Abstellräume
- 1 Küche
- 2 Toiletten
- 1 Kinderbad mit kindgerechtem WC
- 1 Putzraum
- 1 Wickelraum



Im Obergeschoss:

- 1 Personalraum
- 2 Toiletten
- 1 Gruppenraum
- 1 Kinderbad mit kindgerechtem WC
- 1 Schlafräum
- 1 Wickelraum
- 1 Abstellraum

### **Neubau**

Erdgeschoss:

- 1 Gruppenraum
- 1 Bewegungs-/Förderraum + Schlafräum
- 1 WC rollstuhlgerecht mit Wickelplatz
- 1 Kinder-WC
- 1 Personal-WC
- 1 Garderobe / Spielflur
- 1 Abstellraum

Obergeschoss:

- 1 Gruppenraum
- 1 Bewegungs-/Förderraum + Schlafräum
- 1 Personalraum
- 1 Kinder-WC
- 1 Personal-WC
- 1 Garderobe / Spielflur
- 2 Abstellräume

Im Außengelände befindet sich ein separat gehaltener Spielbereich für die Kleinkinder. Dem Bereich der Kindergartengruppen ist ein weiterer Spielbereich zugeordnet. Zudem kann zeitweise das gesamte Außengelände des Ruländer Hofes gemeinsam mit den Kindern des Kinderheims genutzt werden.

### **Auf einen Blick**

---

*Wir bitten Sie eine ganze Reihe von Dingen (siehe Checkliste) für Ihr Kind in die Kita mitzubringen. Bitte versehen Sie alles mit Namen! Jedes Kind hat seine eigenen Fächer, wo diese Dinge deponiert werden können. Bitte überprüfen Sie die Fächer regelmäßig*



### **Abholen**

---

*Bitte holen Sie Ihr Kind spätestens ihrem Zeitfenster entsprechend ab. Wird Ihr Kind nicht von Ihnen, sondern von anderen Eltern, Freunden, etc. abgeholt, teilen Sie dies bitte beim Bringen einer Erzieherin mit. Grundsätzlich wird im Personalbogen festgehalten, wer berechtigt ist, Ihr Kind abzuholen. Informieren Sie auch bitte Ihr Kind, wer es abholt.*

### **Aufsichtspflicht**

---

*Die Aufsichtspflicht der Einrichtung beginnt mit der Ankunft des Kindes und endet mit der Abholung. In unserer Kita wird die Aufsichtspflicht von allen Pädagogen während der Betreuungszeit wahrgenommen.*

*Aufsichtspflicht bedeutet, dafür Sorge zu tragen, dass kein Kind zu Schaden kommt und auch keine anderen Personen geschädigt werden. Dies bedeutet aber nicht, dass die Kinder ständig bei allem und überall „überwacht“ werden. Es liegt im pädagogischen Ermessen der Mitarbeiterin, in welcher Weise die Kinder beaufsichtigt werden müssen und welche Freiheiten und eigene Entscheidungen man ihnen schon zutrauen kann. Wir beachten hierbei die jeweilige Situation, Alter und Entwicklungsstand jedes Kindes. Die Kinder sollen altersangemessen erleben, mit der Wahrnehmung und Erfahrung von Risiken und Gefahren zu ‚wachsen‘ und zu lernen. Unser Ziel ist es, den Kindern Selbstbewusstsein zu vermitteln.*

*Bei Veranstaltungen (z.B. Sommerfest) in der Einrichtung haben die Eltern die Aufsichtspflicht über ihre Kinder.*

### **Bringzeit**

---

*Bitte bringen Sie Ihr Kind vor oder nach den Mahlzeiten.*

## **Cremes**

---

*Pflegeutensilien für den Windelbereich sind in der Kita vorhanden. Benötigt Ihr Kind spezielle Pflegeprodukte oder hat es Hautunverträglichkeiten, informieren Sie uns bitte und bringen Sie gegebenenfalls spezielle Produkte mit.*

*An Sonnentagen bitten wir darum, dass alle Kinder eingecremt in die Kita gebracht werden.*

## **Check-up**

---

*Bitte kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob Hausschuhe, Gummistiefel und Ersatzkleidung noch passend sind und füllen Sie den Vorrat rechtzeitig auf.*

## **Draußen sein**

---

*Wir sind so viel wie möglich draußen. Spielmöglichkeiten gibt es im neu angelegten Außenbereich. Im Schuppen befinden sich viele Fahrzeuge wie Bobby-Cars, Roller, Dreiräder, Sandspielsachen, die von den Kindern genutzt werden.*

*Je nach Wetterlage unternehmen wir kleinere Ausflüge. Diese Ausflüge sind Teil der pädagogischen Arbeit und finden spontan statt. Größere Ausflüge werden vorher angekündigt.*



## **Eingewöhnung**

---

*Jedes Kind ist anders. Daher ist die Eingewöhnungsphase ein schrittweiser Ablösungsprozess, deren Dauer davon abhängig ist, wie schnell sich das Kind in der Einrichtung auch ohne Eltern sicher und wohl fühlt. In der Eingewöhnungsphase bleibt eine Bezugsperson zunächst mit dem Kind in der Einrichtung, was nebenbei ein gegenseitiges Kennenlernen und den Informationsaustausch erleichtert. Fühlt sich das Kind wohl, werden die Zeiten ohne Eltern schrittweise gesteigert. Weitere Informationen zur Eingewöhnung entnehmen Sie bitte Ihren Unterlagen: „Die ersten Tage“.*

## **Elternabende und -nachmittage**

---

*Diese finden übers Jahr verteilt für alle zu bestimmten Themen und/oder in den einzelnen Gruppen statt, um über die aktuelle Situation in der Gruppe zu berichten*

## **Elternausschuss**

---

*Er wird einmal im Jahr gewählt und sollte aus zwei Vertretern jeder Gruppe bestehen. Er unterstützt die Organisation von Festen und anderen Aktivitäten der Einrichtung und hat eine Beratungsfunktion bei allen wichtigen Fragen, die die Kita betreffen.*

## **Entwicklungsgespräche**

---

*Sie werden mit den Eltern über die Entwicklung des Kindes einmal im Jahr und auf Anfrage geführt.*

## **Essensgeld**

---

Das Geld für Frühstück, Mittagessen, Zwischenmahlzeiten und Getränke wird per Lastschrift von Ihrem Konto eingezogen. Das Essensgeld wird nach der tatsächlichen Essensteilnahme abgerechnet.

## **Ferien**

---

In der Regel schließt die Kita drei Wochen in den Sommerferien sowie zwei Wochen in der Weihnachtszeit. Hinzu kommen noch Schließungstage über Karneval sowie bewegliche Ferientage. Die Schließungstage werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

## **Feste**

---

Sie finden das ganze Jahr statt – mal mit und mal ohne Eltern.

## **Fortbildung**

---

Unsere Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teil. Am Teamfortbildungstag (ein- bis zweimal im Jahr) bleibt die Einrichtung geschlossen.

## **Frühstück**

---

Wir frühstücken gemeinsam zwischen 8:30 Uhr und 9:30 Uhr.

## **Garderobe**

---

Jedes Kind hat dort sein eigenes Fach mit Namen und außerdem Haken für Jacken und Matschhosen.

## **Geburtstag**

---

Die Gestaltung des Geburtstages wird mit Ihnen individuell abgesprochen.

## **Geld**

---

Was kostet ein Kitaplatz insgesamt?

1. Elternbeitrag – wird einkommensabhängig seitens des Jugendamtes festgesetzt und von Ihrem Konto abgebucht. Ab zwei Jahre ist die Kita beitragsfrei.
2. Hygienegeld – wird in zwei Stufen erhoben und ebenfalls abgebucht  
Kinder mit Windeln: 15 € monatlich  
Kinder ohne Windeln: 7 € monatlich
3. Verpflegung – Kinder unter 3 Jahren: 3,50 € pro Anwesenheitstag  
Kinder über 3 Jahre: 4,20 € pro Anwesenheitstag

Die Verpflegung beinhaltet: Frühstück, Mittagessen, Zwischenmahlzeit und Sprudel oder Tee.

Für Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, berechnen wir pro Anwesenheitstag 1,50 € für die Verpflegung.

Bei geringem Einkommen kann ein Zuschuss seitens der Stadt zum Essensgeld beantragt werden. Der Zuschuss beträgt derzeit 1,50 € pro Tag.

Elternbeitrag, Hygienegeld und Essensgeld werden monatlich von Ihrem Konto abgebucht. Für diese Abrechnung ist die Verwaltung der Vereinigten Hospitien zuständig.

## Haftung

---

Für Garderobe oder andere mitgebrachte Sachen können wir keine Haftung übernehmen.

## Integration

---

Es können grundsätzlich Kinder mit Beeinträchtigungen und besonderen Bedürfnissen in unserer Einrichtung aufgenommen werden. Die Entscheidung wird im Einzelfall mit den Eltern und dem Team gemeinsam getroffen.

## Krankheit

---

Kinder mit ansteckenden Krankheiten (z.B. Durchfall oder Fieber) dürfen die Einrichtung nicht besuchen. Sie müssen zu Hause bleiben, um die anderen Kinder nicht anzustecken. Bitte geben Sie uns telefonisch zeitnah Bescheid, wenn Ihr Kind nicht kommen kann.

Wir dürfen während der Betreuungszeit grundsätzlich keine Medikamente verabreichen. Ausnahmen sind nur bei chronischen Erkrankungen und beim Vorliegen einer schriftlichen ärztlichen Indikation möglich.

Bestimmte Erkrankungen erfordern bei der Rückkehr ein ärztliches Attest (siehe blaues Heft).

**Achtung:** Kleine Kinder haben noch nicht so ein gut entwickeltes Abwehrsystem gegen Infektionen. Deshalb ist gerade in den ersten Monaten mit einer erhöhten Infektionsrate zu rechnen. Dadurch entsteht für Sie unter Umständen zusätzlicher Kinderbetreuungsbedarf.

## Kündigung

---

Es gibt von beiden Seiten Gründe den Vertrag zu beenden, siehe blaues Heft.

## Lieder

---

Die Eltern erhalten auf Wunsch gerne Kopien der Lieder / Fingerspiele, die gerade aktuell bei den Kindern beliebt sind.

## Matschhosen

---

Bitte hängen Sie für Ihr Kind eine Matschhose mit Namen versehen an den Haken der Garderobe. Grundsätzlich ist strapazierfähige Kleidung dekorativer Kleidung vorzuziehen.

## Mahlzeiten

---

Die Kinder erhalten täglich frisch zubereitetes, kindgerechtes Frühstück und Mittagessen. Nachmittags gibt es eine Zwischenmahlzeit (z.B. Obst, Joghurt). Kinder, die nicht an den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen, geben Sie bitte entsprechendes Essen mit.



## **Nahrungsmittel**

---

Sollte Ihr Kind manche Lebensmittel nicht vertragen, sagen Sie uns bitte Bescheid. Siehe auch Kennenlernbogen.

## **Öffnungszeiten**

---

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.



## **Praktikanten**

---

Wir beteiligen uns an der Berufsausbildung künftiger Erzieher und werden deshalb immer wieder Praktikanten sowie FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr) in den Gruppen anleiten.

## **Schlafräum**

---

Jede Gruppe ist mit einem separaten Schlafräum ausgestattet. Wir gehen auf die individuellen Schlafgewohnheiten Ihres Kindes ein.

## **Spenden**

---

Wir sind für Spenden dankbar.

## **Team**

---

Die pädagogische Arbeit wird in regelmäßigen Teamsitzungen koordiniert und besprochen

## **Umwelt**

---

Wir leben den Kindern umweltfreundliches Verhalten vor.

## **Wechselkleidung**

---

...brauchen wir unbedingt, siehe auch Checkliste.

## **Windeln und Wickelzubehör**

---

... werden von uns besorgt. Möchten Sie Ihr Kind mit einer bestimmten Marke an Windeln gewickelt haben, müssen Sie diese Windeln mitbringen.

## **Zu guter Letzt**

---

Wir freuen uns über Rückmeldungen zu diesem Leitfaden und beantworten gerne Fragen, die offengeblieben sind.



## Die ersten Tage in der Kindertagesstätte

**D**er Übergang aus der Familie in die noch unbekanntere Kindertageseinrichtung ist für kleine Kinder eine große Herausforderung: Das Kind muss sich an eine neue Umgebung anpassen, zu fremden Personen Beziehungen aufbauen, sich an einen andersartigen Tagesablauf und eine täglich mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen. All diese Veränderungen können beim Kind Stress erzeugen.

Die Gestaltung der Eingewöhnungszeit ist deshalb von besonderer Bedeutung für das künftige Wohlbefinden des Kindes in der Kindertageseinrichtung. Mit einem speziellen Eingewöhnungskonzept unter Einbeziehung der Eltern versuchen die Mitarbeitenden des Ruländer Hofes Ihrem

Kind die Eingewöhnung zu erleichtern. Gut eingewöhnte Kinder fühlen sich in der Kita wohler, sie entwickeln sich besser, sind neugieriger und damit lernbereiter und meist weniger krank.

Mit diesem Leitfadens möchten wir Ihnen unser Eingewöhnungskonzept vorstellen und Antworten auf die häufigsten Elternfragen geben. Wir bitten Sie aber ausdrücklich, Ihre persönlichen Fragen zur Eingewöhnung an die Erzieherin, welche die Eingewöhnung Ihres Kindes übernimmt, zu stellen. Nur so können Bedenken und Sorgen Ihrerseits geklärt und Missverständnisse vermieden werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.



Die Inhalte dieses Teils der Broschüre sind angelehnt an die Elterninformationsmaterialien der Stadt Singen.

### **Ist mein Kind für eine Kindertageseinrichtung noch zu klein?**

Die Kitagruppen des Ruländer Hofes sind auf die Altersstufe Ihres Kindes vorbereitet. Die personellen und räumlichen Rahmenbedingungen sind vorhanden. Damit Ihr Kind sich gut einlebt, ist eine

behutsame Eingewöhnung ganz entscheidend. Während der Eingewöhnungszeit ist eine enge Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherin unabdingbar.

### **Sind wir „Rabeneatern“, wenn wir unser Kind in eine Kindertageseinrichtung geben?**

Es gibt viele gute Gründe ein Kind in eine Kindertageseinrichtung zu bringen. Schlechte Eltern sind Sie deshalb sicher nicht. Sie können sich noch immer genug

Zeit für Ihr Kind nehmen. Nicht die Menge, sondern die Qualität der Zeit, die Sie mit Ihrem Kind verbringen, ist entscheidend.

### **Werde ich mein Kind an die Erzieherin verlieren?**

Eltern sind und bleiben immer die wichtigsten Bezugspersonen für ihr Kind. Vor dem Hintergrund einer sicheren Bindung

zu den Eltern kann Ihr Kind eine zusätzliche Beziehung zu den Erzieherinnen der Einrichtung aufbauen.

### **Wird mein Kind genug beachtet?**

Die Erziehung eines Kindes in einer Kindertageseinrichtung unterscheidet sich sicherlich von der Erziehung in der Familie. Der Bezugserzieherin begleitet Sie und Ihr Kind während der Eingewöhnung. Auch danach ist es Aufgabe dieser Erzieherin, Ihr Kind zu begleiten und

dafür zu sorgen, dass seine individuellen Bedürfnisse und Interessen genügend Beachtung finden. Ausgehend von Beobachtungen und Äußerungen des Kindes sowie Ihren Informationen als Eltern wird die Entwicklung Ihres Kindes individuell gefördert.

### **Wie lange dauert die Eingewöhnung meines Kindes?**

Das ist bei jedem Kind verschieden. In der Regel kann man von 4 Wochen ausgehen. Es ist wichtig, dass Sie während der Eingewöhnung Ihres Kindes in der Kindertagesstätte persönlich anwesend sind. In den ersten Tagen begleiten Sie Ihr Kind für etwa 1 Stunde in die Kita. Nach etwa 3 Tagen trennen Sie sich für kurze Zeit von Ihrem Kind. Je nachdem,

wie sicher sich Ihr Kind fühlt, kann die Anwesenheitszeit Ihres Kindes in der Kita verlängert werden. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind die Erzieherin als neue Bezugsperson anerkannt hat und ihr vertraut. Die Eingewöhnung Ihres Kindes wird mit Ihnen – ausgehend von den Bedürfnissen Ihres Kindes – individuell vereinbart.

## **Wann kann ich wieder arbeiten gehen?**

---

*Wenn Ihr Kind sicher eingewöhnt ist, können Sie wieder zur Arbeit gehen. Kalkulieren Sie hierfür sicherheitshalber einen Zeitraum von 4 Wochen ein. Manchmal*

*können unvorhergesehene Dinge eintreten, welche die Eingewöhnung verlängern, wie z.B. eine Krankheit des Kindes.*

## **Kann auch eine andere Person die Eingewöhnung übernehmen?**

---

*Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Eingewöhnung selbst zu begleiten, kann dies auch eine andere Bezugsperson des Kindes übernehmen, zu der das Kind Ver-*

*trauen hat, z.B. die Oma. Die Eingewöhnung sollte eher nicht von wechselnden Personen begleitet werden.*

## **Was muss ich zur Eingewöhnung mitbringen?**

---

*Bringen Sie Zeit und Geduld mit. Ein Kuscheltier oder ein Lieblingsspielzeug gibt dem Kind Sicherheit und Trost in der*

*neuen Umgebung. Braucht Ihr Kind einen Schnuller oder eine Teeflasche, so nehmen Sie diese ebenfalls mit.*

## **Was ziehe ich dem Kind an?**

---

*Ziehen Sie Ihrem Kind bequeme Kleidung an, die auch schmutzig werden darf. Denken Sie daran, dass Ihr Kind auch wetterfeste Kleidung für draußen benötigt.*

*Fragen Sie die Erzieherinnen und Erzieher, welche Kleidungsstücke in der Kita ständig verfügbar sein sollten.*

## **Was ziehe ich an?**

---

*Es kann sein, dass Sie auch mal auf dem Boden sitzen werden. Deshalb kleiden Sie sich bequem.*



### **Was mache ich nach dem „Guten-Tag-Sagen“?**

---

Die Erzieherin bietet Ihnen einen Platz an, von dem aus Sie Ihr Kind beobachten können und wo Ihr Kind Sie jederzeit erreichen kann. Verhalten Sie sich bitte

passiv. Sie sollen Ihrem Kind lediglich Sicherheit geben, damit es sich mit der neuen Umgebung vertraut machen kann.

### **Mein Kind löst sich nicht von mir – was soll ich tun?**

---

Lassen Sie Ihrem Kind Zeit, sich von Ihnen zu lösen. Reagieren Sie immer positiv auf seine Annäherung und seinen

Blickkontakt zu Ihnen. Wenn es in den ersten Tagen auf Ihrem Schoß sitzen möchte, ist das in Ordnung.

### **Wie ist das mit Füttern und Wickeln?**

---

In den ersten Tagen wickeln und füttern Sie Ihr Kind selbst. Nach und nach über-

nimmt die Erzieherin diese Aufgaben, zunächst in Ihrer Anwesenheit, später allein.

### **Wie verhalte ich mich anderen Kindern gegenüber?**

---

Wenn ein Kind auf Sie zukommt, reagieren Sie freundlich. Bleiben Sie dennoch

Ihrem eigenen Kind gegenüber aufmerksam und bei Bedarf ansprechbar.

### **Wie lange bleiben wir an den ersten Tagen?**

---

In den allerersten Tagen bleiben Sie mit Ihrem Kind etwa 1 Stunde in der Kita. Die

weiteren Schritte spricht die Erzieherin mit Ihnen ab.

### **Was ist, wenn mir bei der ersten Trennung die Tränen kommen?**

---

Bitte versuchen Sie Ihre Gefühle in Grenzen zu halten, wenn Sie sich von Ihrem

Kind verabschieden. Außerhalb des Gruppenraumes dürfen Sie ruhig weinen.

## **Wer sagt mir, wie lange, wann und wohin ich gehen soll?**

---

*Sie müssen anfangs in der Einrichtung bleiben. Die Erzieherin bespricht mit Ihnen, wann Sie den ersten Trennungsversuch machen und wie lange Sie aus*

*dem Raum gehen. Bei Verlassen der Einrichtung müssen Sie telefonisch erreichbar sein.*

## **Was geschieht, wenn mein Kind mich nicht gehen lassen will?**

---

*Verabschieden Sie sich kurz und eindeutig, z.B. mit den Worten „Ich gehe kurz hinaus und komme gleich wieder.“ Lassen Sie einen persönlichen Gegenstand, z.B.*

*Ihre Tasche, auf Ihrem Platz liegen. Warten sie kurz hinter der Tür, ob Ihr Kind Ihr Weggehen akzeptiert, oder ob die Erzieherin Sie gleich wieder hereinbittet.*

## **Was ist, wenn mein Kind weint oder schreit, wenn ich mich verabschiede?**

---

*Abschiedstränen sind normal. Sie sind Ausdruck einer tiefen Bindung, die das Kind zu Ihnen hat. Wenn es der Erziehe-*

*rin noch nicht gelingt Ihr Kind zu trösten, holt diese Sie nach wenigen Minuten wieder zurück.*

## **Wie verabschiede ich mich von meinem Kind?**

---

*Verabschieden Sie sich nur einmal, und zwar klar und eindeutig, z.B. „Tschüss,*

*Christian, Mama geht jetzt. Ich komme gleich wieder.“*

## **Was passiert, während ich draußen bin?**

---

*Die Erzieherin beobachtet das Kind, spricht mit ihm und unterstützt es dabei,*

*den Raum zu erkunden und Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen.*

## **Wann werde ich zurückgeholt?**

---

*Sie werden nach der vereinbarten Zeit zurückgeholt oder, wenn Ihr Kind sich von*

*der Erzieherin nicht trösten lässt.*

## **Was mache ich, wenn ich wieder reinkomme?**

---

*Begrüßen Sie ihr Kind kurz, ziehen Sie es an und verabschieden Sie sich. Aus der Art und Weise, wie Ihr Kind reagiert, kann*

*die Erzieherin Rückschlüsse ziehen, wie sicher Ihr Kind sich bereits in der Krippe fühlt.*

## Wie lange dauert die Eingewöhnung?

### Wann entscheidet sich, wie lange die Eingewöhnung dauert?

---

Jedes Kind braucht seine Zeit. Erst wenn Ihr Kind genug Vertrauen zu der Erziehe-

rin aufgebaut hat, ist die Eingewöhnung abgeschlossen.

### Was ist, wenn mein Kind eine längere Eingewöhnungszeit braucht?

---

Wenn ein Kind mehr Zeit zur Eingewöhnung benötigt, so ist dies kein Versagen des Kindes. Geben Sie ihm die Zeit, die es braucht. In wenigen Einzelfällen muss der Eingewöhnungsversuch mehrmals wiederholt werden. In ganz seltenen

Fällen lässt sich ein Kind nicht eingewöhnen. Dann muss überlegt werden, ob das Kind zum momentanen Zeitpunkt eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung überhaupt verkraften kann. Doch das ist wirklich eine Ausnahme.

### Was geschieht, wenn ich, mein Kind oder der Erzieher krank wird?

---

Unter Umständen muss die Eingewöhnung noch einmal von vorne begonnen werden. Dies sollte dann aber nach Mög-

lichkeit mit den gleichen Bezugspersonen erfolgen.

### Wann ist mein Kind eingewöhnt?

---

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn Ihr Kind eine vertrauensvolle Beziehung zu der Erzieherin aufgebaut hat. Dies erkennen Sie z.B. daran, dass Ihr Kind sich von der Erzieherin trösten

lässt, wenn es Kummer hat, oder dass es sich von ihm wickeln lässt. Ein gut eingewöhntes Kind ist neugierig und interessiert, die Welt der Kindertageseinrichtung zu entdecken.

### Was ist, wenn ich noch Fragen habe?

---

Bitte scheuen Sie sich nicht zu fragen. Die Erzieherin beantwortet alle Ihre Fragen gerne. So können eventuelle Be-

denken und Sorgen Ihrerseits geklärt und Missverständnisse vermieden werden.

## Checkliste

### Was braucht mein Kind in der Einrichtung?

---

- Hausschuhe oder Rutschsocken*
- Gummistiefel*
- Matschhose und Regenjacke*
- Kompletter Satz Kleidung zum Wechseln, entsprechend der Jahreszeit*
- Bettzeug: Decke mit Bezug oder Schlafsack und ggf. Kissen mit Bezug*
- Schnuller, Schmusetier oder -puppe, falls zum Schlafen / Trösten notwendig*
- Kopfbedeckungen, je nach Jahreszeit*

**Bitte versehen Sie alle mitgebrachten Gegenstände mit Namen.**

*Bitte überprüfen Sie regelmäßig, ob die oben genannten Gegenstände noch passend bzw. vorhanden sind. Wenn uns auffällt, dass etwas fehlt, werden wir Sie selbstverständlich sofort informieren.*

## Kontakt

### **Die wichtigsten Telefonnummern und Kontakte im Überblick**

---

#### **Einrichtungsleiterin**

Manuela Zupan

Telefon: 0651 945-1246

E-Mail: [m.zupan@vereinigtehospitien.de](mailto:m.zupan@vereinigtehospitien.de)



#### **stellvertretende Einrichtungsleiterin**

Selina Nickel

Telefon: 0651 945-1246

E-Mail: [s.nickel@vereinigtehospitien.de](mailto:s.nickel@vereinigtehospitien.de)



#### **Verwaltung**

Heike Frechen

Telefon: 0651 945-1206

E-Mail: [h.frechen@vereinigtehospitien.de](mailto:h.frechen@vereinigtehospitien.de)



### **Die Gruppen sind erreichbar unter folgenden Telefonnummern:**

---

Regenbogengruppe 0651 945-1247

Schmetterlingsgruppe 0651 945-1244

Räuberhöhle 0651 945-1245

Kleine Strolche 0651 945-2431

# Die Stiftung Vereinigte Hospitien

Träger der Kindertagesstätte Ruländer Hof ist die Stiftung der Vereinigten Hospitien. Die Stiftung hat den Zweck, jungen, alten, kranken, behinderten und pflegebedürftigen Menschen zu helfen und nach Bedarf deren Heim zu sein. Die Hilfe besteht in der Betreuung, Stützung, Heilung und Pflege der Hilfsbedürftigen. Die Stiftung unterhält entsprechende Einrichtungen. Ihr Zweck ist ausschließlich mildtätig und gemeinnützig.

## Geschichte der Stiftung

Die Vereinigten Hospitien wurden 1804 durch Napoleon gegründet. Napoleon verfügte die Zusammenfassung vieler bis dahin in Trier und Vororten bestehender katholischer Hospitäler sowie sozialer, gesundheits- und krankenpflegerischer Anstalten unter eine gemeinsame Verwaltung. Diese Einrichtungen wurden im ehemaligen Kloster St. Irminen und dessen direkter Umgebung untergebracht. Dort befinden sich die Vereinigten Hospitien noch heute.

## Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen umfasst ein Weingut, ein Forstbetrieb mit vielen Wäldern in und rund um Trier sowie zahlreiche Liegenschaften. Der Grundbesitz beträgt insgesamt 1.175 Hektar.

## Die Sozialeinrichtungen

Altenwohn- und Pflegeheime  
Stift St. Irminen und Helenenhaus

Geriatrische Rehabilitationsklinik  
St. Irminen

Einrichtung für Multiple Sklerose-Kranke  
Echternacher Hof

Kinder- und Jugendhilfe  
Ruländer Hof

Betreutes Wohnen  
Jacobusstift

Service-Wohnen für Ruhestandsgeistliche  
Willibrordstift

Beratung  
Gerontologische Beratungsstelle



**Besuchen Sie auch unsere Internetseite**

**[www.vereinigtehospitien.de](http://www.vereinigtehospitien.de)**

